

Gut beraten – wegweisend für die Karriere

Gute Studienberatung schafft Perspektiven für das berufliche Weiterkommen: In vielen Fällen können Interessierte ihre Karriere durch ein optimal abgestimmtes, nachweisliches Bildungsportfolio positiv beeinflussen und schaffen so Perspektiven für ihre zukünftige Laufbahn.

VON MARCO PREDICATORI*

Das schweizerische Bildungswesen zeichnet sich durch seine hohe Durchlässigkeit aus: Es gibt unterschiedliche Wege, in eine Ausbildung oder Bildungsinstitution ein- oder überzutreten oder eine Ausbildung nachzuholen. Wer über die erforderlichen Qualifikationen verfügt, kann grundsätzlich die Ausbildung seiner Wahl absolvieren. Insbesondere die Ausbildungen auf Tertiärstufe: höhere Berufsbildung ausserhalb der Hochschulen (eidgenössische Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen, höhere Fachschulen) und Hochschulen (universitäre Hochschulen, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen) gehören zu den Karriereboostern. Bildungsinstitutionen wissen um das «Gold von Morgen» – ihre potenziellen Kunden, die Studierenden. Einer der Gründe, weshalb sich Bildungsinstitutionen immer mehr für potenzielle Studierende ins Zeug legen. Eine wichtige Speerspitze ist die Bil-

dungsberatung vor Ort, dort werden in der Regel bereits durch das persönliche Gespräch die Weichen gestellt.

Beispiel für einen Entscheidungsprozess für eine Weiterbildung. Der Prozess beginnt bereits in einem vorgelagerten Stadium, bei welchem sich Interessenten über das favorisierte Bildungsangebot informieren und für eine mögliche Bildungsberatung vorbereiten. Auf der anderen Seite stehen die Bildungsanbieter, welche ihre Angebote mit abgestimmten Marketing- und Kommunikationsmassnahmen bewerben. Die Grafik unten zeigt einen möglichen Prozess auf, wie Angebot und Nachfrage von Bildung zusammenkommen.

Vorbereitung wichtig für Interessenten. Interessierte können sich im Vorfeld für ein Beratungsgespräch vorbereiten, um so präzisere und richtungsweisende Informationen zu erhalten. Ebenso die Bildungsanbieter, denn ihre Vorbereitung ist entscheidend für eine Buchung ihres

Lehrgangs. Informationen, die für interessierte Studierende von Bedeutung sein können, finden sich in der nebenstehenden Tabelle. Die dort dargestellten Fragen lassen sich im Beratungsgespräch klären.

Absolventen profitieren von Bundesbeiträgen. Absolvierende, die sich mit einem Kurs auf eine eidgenössische Prüfung (Berufsprüfung, höhere Fachprüfung) vorbereiten, können neu mit Bundesbeiträgen rechnen – sofern im Anschluss an den Kurs die eidgenössische Prüfung absolviert wird. Der Bund übernimmt 50 Prozent der angefallenen Kursgebühren (bei der Berufsprüfung maximal 9500 Franken, bei der höheren Fachprüfung maximal 10 500 Franken. Der Anspruch besteht unabhängig vom Prüfungserfolg. Weitere Informationen zu den Voraussetzungen und zum Antragsprozess sind zu finden auf www.sbf.admin.ch/bundesbeitraege.

Fazit: Das Evaluieren von geeigneten Weiterbildungsmöglichkeiten für das



© Predicatori

Prozess Angebot und Nachfrage – Bildungsangebot

Einige wichtige Fragen, die man im Beratungsgespräch klären kann:

Interessensgebiet	Fragen
1. Schweizer Bildungssystem	Wie kann ich mir über die Bildungswege und Abschlüsse einen Überblick verschaffen?
2. Ausbildungsdauer und Modalitäten	Wie lange dauert die Ausbildung? Vollzeitstudium oder berufsbegleitend möglich?
3. Kursinhalte	Wie ist das Fächerangebot konkret – Fachrichtung, oder eine Kombination aus Haupt- und Nebenfach?
4. Zulassungsbedingungen	Was sind die Zulassungsbedingungen/-voraussetzungen?
5. Abschluss Titel/Diplom/Zertifikat	Welchen Studien-, Weiterbildungsabschluss besitze ich bei erfolgreicher Beendigung? Ist der Titel geschützt und anerkannt?
6. ECTS (Kreditpunkte)	Wie vielen ECTS (European Credit Transfer System)-Leistungspunkten entspricht der Lehrgang?
7. Finanzierung und Kosten	Welche Art von Finanzierung ist möglich? (Kantonale Stipendien, Weiterbildungsfonds, Subjektfinanzierung u.a.) Wie sind die Zahlungsmodalitäten?
8. Vorbereitungskurse und Passerelle	Gibt es Passerellen, Vorbereitungskurse oder Zwischenlösungen, um weitere Anforderungen erfüllen zu können, z.B. Anforderungen für Hochschule?
9. Brückenangebote	Gibt es z.B. ein Passerellenstudium zu einem international anerkannten Abschluss oder ein Vorbereitungsstudium für Abschlüsse anderer Höherer Fachschulen?
10. Diplomanerkennung	Wird mein Diplom auf Tertiärstufe vom SBFJ (Bundesamt für Bildung, Forschung und Innovation) anerkannt?
11. Anschlussmöglichkeiten	Welche weiteren Weiterbildungsmöglichkeiten ergeben sich nach dem Abschluss?
12. Berufsmöglichkeiten	Welche Karrieremöglichkeiten und Perspektiven gibt es?

persönliche Weiterkommen ist für Interessierte essenziell. Der richtige Entscheid für eine Weiterbildung zeigt Studierenden Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten auf. Das Berufsprofil und die Handlungskompetenzen werden geschärft und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt dadurch signifikant verbessert. Bildungsanbietern ist daher geraten, sich gut auf Beratungsgespräche vorzubereiten. Der Entscheid wird meistens durch die Qualität der Beratung verstärkt oder im schlechteren Fall fallen gelassen.

**MARCO PREDICATORI**

ist dipl. Erwachsenenbildner HF und seit 2001 Inhaber der auf Marketingkommunikation spezialisierten Netzwerkagentur PREDICATORI | Seminare & Kommunikation. Seit 2005 führt er

Seminare durch und ist Dozent HF im Nebenamt bei verschiedenen Fachhochschulen.

www.predicatori.ch

ANZEIGE

**kv business school
zürich**

mein bildungspartner.

Fit für die neue Arbeitswelt

Mit unseren neuen Bildungsformaten werden genau diejenigen Kompetenzen gestärkt, welche in der neuen Arbeitswelt verlangt werden.

SmartCamp®

Training anstelle reiner
Wissensvermittlung:

kvz-weiterbildung.ch/smartcamps



SkillBox®

Massgeschneiderte Entwicklung
Ihrer Kompetenzen:

kvz-weiterbildung.ch/skillbox



MeineSeminare®.ch

Wissen für jetzt.

Aktuelle Seminarthemen
in kompakter Form:

kvz-weiterbildung.ch/seminare

